B e r a t u n g s f o l g e:

1. Jugendhilfeausschuss 11.09.2018 Kenntnisnahme Ö

Diana E. Raedler 31.08.2018

gez. Dezernent / Datum

TAG Bericht 2018 zum Ausbaustand der Kindertagesbetreuung im Landkreis Ravensburg

Darstellung des Vorgangs:

Über die Kindertagesbetreuung im Landkreis Ravensburg zum Stichtag 01.03.2018 wird berichtet (**Anlage 1**).

Die rechtlichen Verpflichtungen zur Bereitstellung und Inanspruchnahme von Tagesbetreuungsangeboten variieren auf der Grundlage des SGB VIII für Kinder im Alter von 0 bis 14 Jahren. Für Kinder im ersten Lebensjahr und im Schulalter besteht lediglich eine objektiv - rechtliche Verpflichtung zur Vorhaltung eines bedarfsgerechten Betreuungsangebotes. Für Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr besteht hingegen ein individueller Rechtsanspruch auf frühkindliche Bildung in einer Tageseinrichtung oder Kindertagespflege. Für Kinder ab dem vollendeten dritten Lebensjahr besteht ein allgemeingültiger Rechtsanspruch auf Bildung, Betreuung und Erziehung ausschließlich in einer Tageseinrichtung.

Das Jugendamt Ravensburg erhebt seit dem Jahr 2005 jährlich den Ausbaustand der Betreuungsangebote im Landkreis Ravensburg für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder und der Kindertagespflege. Die letzte Erhebung wurde zum Stichtag 01.03.2018 durchgeführt.

Die **Betreuungsquote** der Kindertagesbetreuung in Tageseinrichtungen sowie in der Kindertagespflege hat sich im Landkreis Ravensburg im Jahr 2017 erneut positiv weiterentwickelt:

- Die Versorgungsquote für Kinder unter drei Jahren beträgt 32,83 % und ist damit im vergangenen Jahr um 200 Betreuungsplätze bzw. um 1 % gestiegen (Stand 01.03.2017 = 31,86 %)

- Die Versorgungsquote für die Kindergartenkinder, ausgehend von vier Altersjahrgängen und Regelbelegung der Plätze liegt bei 94,35 % und hat sich damit im Vergleich zur letztjährigen Erhebung wieder erhöht. Es sind 337 Plätze mehr zu verzeichnen (Stand 01.03.2017 = 92,40 %). Der Rechtsanspruch für Kinder ab dem 3. Lebensjahr wird nach wie vor erfüllt.
- Die Angebote für Schulkinder im Landkreis Ravensburg haben sich erneut leicht verringert, die Versorgungsquote für die Schulkindbetreuung beträgt nun 48,05 % (Stand 01.03.2017 = 48,14 %).
- In der Kindertagespflege lässt sich eine Erhöhung der Fallzahlen, allen voran in der Altersgruppe U3 sowie ab dem Schuleintritt ablesen. Es gab zum Stichtag 01.03.2018 insgesamt in der Alterskohorte U3 63 Betreuungsverhältnisse mehr als im Vorjahr der Erhebung. Die Steigerung ab Schuleintritt beträgt 15 Betreuungen mehr.

In allen Betreuungsformen lässt sich weiterhin der Trend der **Flexibilisierung von Angeboten** erkennen. Mischgruppen, sogenannte zeitgemischte Gruppen, hier vor allem Ganztages-, verlängerte- und Regelöffnungszeiten innerhalb einer Kindergartengruppe, für die Eltern frei wählbare Module, sind konstant geblieben und liegen bei 38 % ausgehend von der Gesamtzahl der Betreuungsplätze.

In den **Mischgruppen** zeigt sich ebenfalls, dass der Fokus der Inanspruchnahme und Bedarfsplanung der Kommunen auf Angeboten mit Ganztagesbetreuung und den verlängerten Öffnungszeiten liegt. Die wählbaren Module RG-VÖ, RG-VÖ-GT und HT-RG-VÖ-GT liegen bei 36-24 %, ausgehend von der Gesamtzahl der Betreuungsplätze in zeitgemischten Gruppen

Als weiteres Merkmal der diesjährigen Erhebung zum Ausbaustand der Kindertagesbetreuung im Landkreis Ravensburg ist in der statistischen Auswertung zwar ein erneuter Anstieg der Gesamtgruppen, aber eine Verschiebung innerhalb der altersgemischten und reinen Kindergartengruppen (3-6 Jahren) zu finden.

In den letzten Jahren wuchs die Zahl der altersgemischten Gruppen kontinuierlich, dieses Jahr liegt der Zuwachs nur auf reinen Kindergartengruppen, ohne Altersmischung im U3 Bereich. Es gibt 20 reine Kindergartengruppen mehr, dafür 13 Gruppen weniger altersgemischte Gruppen.

In der Schulkindbetreuung zeigt sich in der diesjährigen Erhebung, dass der Schwerpunkt neben der Hortbetreuung (871 belegte Plätze) auch nach wie vor bei den flexiblen Nachmittagsbetreuungen liegt.

Auch wenn in allen Angeboten die prozentuale Verteilung leicht gesunken ist, sind die flexiblen Schulkindbetreuungsangebote gut verteilt. Auch die Betreuung in altersgemischten Kindergartengruppen holt auf, da im Jahre 2017 67 Plätze mehr belegt waren.

Der Rechtsanspruch auf frühkindliche Bildung ab dem vollendeten ersten Lebensjahr sowie ab dem vollendeten dritten Lebensjahr kann im Landkreis Ravensburg erfüllt werden. Der bedarfsgerechte Aus- und auch Umbau des Betreuungsangebotes ist aber weiterhin eine dauerhafte Aufgabe der Städte und Gemeinden. Dies gilt sowohl für den Bereich der Kleinkinder wie auch für Kinder im Alter zwischen drei und sechs Jahren. Die steigende Geburtenrate sowie die Kinder, die in den letzten zwei Jahren

geboren wurden, führen zu der Annahme, dass perspektivisch mehr Krippen- und Kindergartenplätze geschaffen werden müssen. Dies zeigt sich in den erhobenen Kinderzahlen des Landkreises Ravensburg, wie auch in den erhöhten Platzzahlen.

Gerade der Schulkindbereich bedarf besonderer Beobachtung und ein weiteren Ausbau und die Schaffung von Plätzen darf nicht vernachlässigt werden. Nur so kann die Vereinbarkeit von Familie und Beruf im familienfreundlichen Landkreis Ravensburg auch mit steigendem Alter der Kinder sichergestellt werden.

Der Zuzug unter dem Jahr, Inklusionsplätze sowie der evtl. Nachzug von Flüchtlingsfamilien stellen ebenfalls unbekannte Größen dar. Demnach wird auch in den kommenden Jahren der Fokus stark auf dem quantitativen Ausbau des Betreuungsangebotes liegen, daneben aber ebenfalls zunehmend um die qualitativen Aspekte der Betreuungsangebote gehen.

Der Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird durch die schon bestehenden verlässlichen Betreuungsangebote in Rechnung getragen. Für Kinder aller Altersgruppen werden die Förderungsangebote dem Bedarf entsprechend weiterentwickelt. Je nach beruflicher Qualifikation der Eltern, Lage am Arbeitsmarkt und gesellschaftlichen Veränderungen befindet sich der Bedarf jedoch im Wandel. Es wird eine dauerhafte Aufgabe der Städte und Gemeinden auch in den kommenden Jahren bleiben, das Betreuungsangebot entsprechend bedarfsgerecht auszubauen und das bestehende Angebot bzgl. Betreuungszeiten und konzeptioneller Ausrichtungen weiter zu entwickeln. Dies gilt nicht nur für den Bereich der Kleinkinder, sondern auch für den Kindergarten und die Betreuung von Schulkindern.

Anlage 1 zu 0094/2018